



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

393 (26.8.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282263)





Kämpfe ... Kampfschlachtungen ...



HINDENBURG IN VORBILDLICHER OPERA-BEREITSCHAFT ZUM AUFBRUCH ... Dank des Reichsluftfahrtministers für die Zeppelin-Spende

Eine Schnur spielt Schicksal in Fernost

Seltene Zusammenhänge in Ostasiens jüngster Geschichte / Der Weg zu Tschiangkai-schek

Kanqing, im August

Ein altes Stück Schnur hat in der Geschichte des modernen Chinas eine geradezu schicksalhafte Rolle gespielt ...

berers aus China und ohne jene kluge Frau, die seine Tochter war, wäre heute Tschiangkai-schek vermutlich ein völlig unbekannter Mann ...

jenem Stückchen Schnur des alten Song bis zur chinesischen Nationalarmee, auf der heute alle Hoffnungen für die Zukunft ruhen.

Japaner ... Kämpfe an der Front ...

Der Flottenchef Admiral Caris, der feinerzeit das Kommando über die deutschen Seestreitkräfte in den spanischen Gewässern an Stelle des erkrankten Konteradmirals von Fischer übernommen hatte, wird nunmehr nach dessen Wiederherstellung von diesem abgelöst.

Rassenschänder singt Kirchenlieder und liest den „Stürmer“, um sich zu tarnen

DNB Würzburg, 25. August.

Vor der Großen Strafkammer in Würzburg hatte sich der 24jährige ledige Volkblutjude Sally Weiß aus Rihingen wegen Vergehens gegen das Blutschutzgesetz zu verantworten.

die Ehe, die nach katholischem Ritus geschlossen werden sollte, versprochen habe. Das Gericht verurteilte den Juden wegen fortgesetzten Verbrechens der Rassenschande zu vier Jahren drei Monaten Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust.

Eine schweigsame Natur

Tschiangkai-schek ist eine überaus schweigsame Natur. Er sagt nicht ja und nicht nein. Wenn er aber doch einmal spricht, dann spricht eigentlich seine Gattin für ihn.

Sowjetdollar macht „Späße“

Neun Kinder tot, 17 verletzt

Moskau, 25. Aug. (H-B-Funk). Die die „Dewjiska“ meldet, hat sich in Nowosibirsk ein schweres Kraftwagenunglück ereignet, dem eine große Anzahl Kinder zum Opfer gefallen ist.

Advertisement for NIVEA ZAHNPASTA 50 showing a tube of toothpaste.

Warfpite ...

Das amtliche französische Gesichtsblatt veröffentlicht ein Foto, das am 25. März 1936 in London zwischen Frankreich, England und Amerika unterzeichnete Flottenabkommen in Kraft setzt.

Als der Vater des Mädchens erfuhr, daß der Verehrer der Tochter Jude sei, verbot er ihm das Haus. Weiß verkehrte in der Abwesenheit des Vaters trotzdem immer wieder mit dem Mädchen und hielt sich oft tagelang in ihrer Wohnung auf.

Ein Kiefernwaldbrand, der bereits 3000 Hektar Nadelwald zerstört hat, wütet gegenwärtig in Landes (Südwestfrankreich). Der Wald brennt auf einer Breite von zehn Kilometern.

nen, meinen, daß er auch heute noch an einen Zusammenstoß der drei mongolischen Völker glaubt, also an ein Zusammengehen mit Japan — so schwierig die Verwirklichung dieses Traumes auch in der Gegenwart sein mag.

Hochschulen

Bayreuth Zum Abschluß der Festspiele Die Bayreuther Festspiele sind zu Ende. Adolf Hitler hat ihnen durch seinen Besuch den eindeutigen politisch und geistig-repräsentativen Charakter gegeben.

stärker, brennender Schmerz traf uns alle, die wir uns mit Herz und Seele den „Meisterlingern“ oder dem „Tristan“ verschrieben hatten. Eine Scheidung trennte die Guten von den Bösen ...

Störtebeker-Sage als Film drama Aribert Rog leitete Vorarbeit So reich an Schicksalen und Szenen Ostrieland ist, so reizvoll es auch sein müßte, die Eigenart dieser Landschaft im Filme einzufangen.

Gewissenhaft ist Aribert Rog bereits den Quellen über das Leben Störtebeckers nachgegangen, denn seine Absicht ist es, den Film mit möglichst historischer Treue herauszubringen.

Stuttgart rüstet zur Reichstagung der Auslandsdeutschen

Brief aus der württembergischen Hauptstadt / Der neue Flughafen vor der Vollendung



Zur Weinlagung in Heilbronn. Großbottwarer Weinlese in Tracht ums Jahr 1890. Aufn.: Bürgermeisteramt Großbottwar

Letzte badische Meldungen

Ableben der ältesten Einwohnerin

Am 25. Aug. Unsere älteste Einwohnerin, Frau Karolina Jacob, die noch vor kurzem in betagtem Alter...

Ein Schrecken der Landstraße

Freiburg, 25. Aug. Als Schrecken der Landstraße bezeichnete der Staatsanwalt mit Recht den 24-jährigen verheirateten Fridolin...

Funde aus der Alemannenzelt

Donaueschingen, 25. Aug. Nicht weit von dem kürzlich freigelegten Alemannenfriedhof wurden neue Funde aus der Alemannenzelt gemacht...

Bunte Chronik aus Odenwald und Bauland

Erweiterung des weibl. Arbeitsdienstlagers Waldbrunn / Besichtigung in Buchen

Buchen, 25. August. Das Lager des weiblichen Arbeitsdienstes in Waldbrunn, in welchem es bisher sehr eng herging...

vereine der Umgebung eingefunden hatten. In der Festansprache wurde die wechselvolle Geschichte der Kapelle...

In Hainstadt hielt die Schützenabteilung des Reichskriegerbundes „Kuffhäuser“ ihr diesjähriges Preisschießen ab...

Auch in Hettlingen fand ein Preisschießen der Kleinkaliberschützen statt, bei welchem sehr gute Leistungen zu verzeichnen waren...

Aus Unterneudorf bei Buchen ist zu berichten, daß das Hofgut Unterneudorf, bisher im Besitz der früheren Rüdts, von Collenbergschen Grundherrschaft...

In dem Ort Heibersbach konnte am Freitag, den 20. August der Landwirt Bernhard Sauer in voller geistiger Frische seinen 96. Geburtstag begehen...

mitten von der Königsstraße aus ein Feuerwerk gen Himmel flammen, wie es Stuttgart in so großartigen Ausmaßen noch niemals gesehen hat...

„Schwaben in aller Welt“

Zwischen Beginn und Schluß der Tagung werden aber eine Menge Veranstaltungen stattfinden, unter denen der große Festzug besonderes Aufsehen erregen wird...

Stuttgarts Puppentheater in Paris

Im Rahmen der Weltausstellung 1937 zu Paris hat Frankreich die Marionettenbühnen aller...

Badische Schachmeisterschaften in Dillingen

Der Tag der Vorentscheidungen / Heinrich (Mannheim) in Führung

Der Dienstag war als einziger Tag, an dem zwei Partien gespielt wurden, nicht nur der interessanteste, sondern auch durch die Zusammenstellung der Paarungen...

Die Vormittagsrunde brachte als erste Vorentscheidung das Zusammentreffen von Heinrich (Mannheim) und Eisinger (Karlsruhe)...

gar einen heftigen Gegenangriff, der jedoch abgelehnt wurde, worauf die Freibauern von Professor Raegeli den Sieg erzwangen...

Nicht weniger interessant und für die Rübige ergebnisreich verlief die am Nachmittag gespielte vierte Runde...

Stand der Schachmeisterschaften

Dillingen, 25. Aug. Nach Schluß der fünften Runde ist der Stand im Meisterturnier folgender: Heinrich 4 Punkte, Eisinger und Pelzer je 3 Punkte...

Pfälzer Höhenstraßen

Neustadt an der Weinstraße, 25. Aug. Der erste Bauabschnitt des vorgeplanten Autohöhenweges der Pfalz ist durch den Bau der Straße St. Martin-Heimbach...

Länder zu einem Gastspiel eingeladen. Dem Marionettentheater des Hg. Deininger in Stuttgart ging diese Einladung als erstes dem französischen Marionettentheater zu...

Tausende von Fischen vergiftet

Vor ein paar Tagen wurde die Einwohnerschaft von Bad Cannstatt durch eine Rundmeldung alarmiert. Es wurde bekanntgegeben, daß auf einer bestimmten Strecke des Neckars ein großes Fischsterben eingetreten habe...

Der neue Flughafen bald fertig

Stuttgarts neuer Flughafen zwischen Gerdingen, Brunnhausen und Bienenlagen macht so gewaltige Fortschritte, daß ein Teil des Geländes bereits im kommenden Frühjahr bebaut werden kann...



Die Plakette für die V. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart

Die Plakette für die vom 28. August bis 5. September abhaltende V. Reichstagung der Auslandsdeutschen...

arbeiten mehrere hundert Menschen Tag und Nacht an der Fertigstellung des rund 200 Hektar großen Geländes...

„Gartenschau des Südens“

Verschiedene Stuttgarter Ratsberren stellten dem Gelände der nächstjährigen Reichsgartenschau in Esslingen einen Besuch ab...

Ein

So

In letzter Durchsicht Weise an den Plänen part noch vor de lebenden Progericht verur das Alter hat, mußte diese dro das Rotorerhaltungstabeu am Autos anjae geschichte her Straße eben trichtsoll auf jeder dem a

Im Bernd-

Da wurde Proben, die schnitt auf, a fahrt, wie l bringen dann

Wirksa



Die Ausstellung ist Necker-Halle in sskulen, sondern zehndes der K mit den rauch Ausstellung.

Sond

Günth

Zum letzten meisterschaft gibt die Reichsamtreis von (Bahnstrecke) aus mit Gült bis 6. September 75 Kilometer tionen ist riefigt, daß alle zehnden Länd Rheinpfalz nach Hockem Die Bergreit rechtseig auf auch niemand die weichen lausfstrassen zwilliger Gmth fahrtpreis witoradrennens Dreieck zum eueh ohnefelic Die NSD Hockenheim je

Wenn

Das Reichs feilt, daß ein der Erfindung Erfindung ab det.

Eine freie G liebig verwer lage, wenn es bel, die nach mende Recht dung des Reiberes Liebert für und ihm dann verbleib dung vertrag geteider und

Wie aus de hervorgeht, de biber gelicnt doch heute te

# Ein Automarder in der Falle

### So werden Dummejungenstreiche gefährlich / Ins Gefängnis gewandert

In letzter Zeit hat man öfter Gruppen junger Burschen gefaßt, die sich in der leichtsinnigsten Weise an den Fahrzeugen, die auf Straßen und Plätzen parken, vergriffen. In dem am Mittwoch vor dem Einzelrichter zur Aburteilung stehenden Fall handelte es sich um drei Burschen, von denen zwei bereits von dem Jugendgericht verurteilt worden sind. Der dritte, der das Alter von 18 Jahren bereits überschritten hat, mußte sich vor dem Richter verantworten. Diese drei Burschen, bei denen das Auto und das Motorrad ein Hauptteil der täglichen Unterhaltungen war, haben seit März 1937 geradezu am laufenden Band Kraftwagen und Autos angegriffen. Und damit in der Weltgeschichte derumlaufend, um sie dann auf der Straße eben dort wieder abzustellen, wo der Betriebsstoff gerade ausging. Natürlich wollte jeder dem anderen etwas vormachen.

### Im Bernd-Rosmeyer-Tempo

Da wurde von allerlei Motorerfabrungen gesprochen, die man schon haben wollte. Man schnitt auf, gab an noch Strich und Boden und schritt, wie das diese Angebereien so mit sich bringen dann auch zur Tat. Man versuchte es

einmal, ein Motorrad zu entwenden — wenn auch nicht mit der verbrecherischen Absicht des vollendeten Diebstahls —, es gelana. Und siehe da, die jungen Herren hatten Geschmac daran gefunden. So kam es dann, daß in einer ganzen Reihe von Fällen die Fahrer zurückkamen und ihr Fahrzeug nicht wieder fanden. An der Regel bekamen sie es wieder. Und der in diesen Fällen entstandene Schaden von mehreren hundert Mark wurde von den Versicherungsgesellschaften gedeckt.

Wer das ändert an dem gemeinschaftsfeindlichen Handeln dieser jungen Leute gar nichts. Welch ein Unfug und welche Gefährdung der Verkehrssicherheit ist es doch, wenn junge Leute in einem großen Auto, das allerdings leichtsinnigerweise keineswegs gesichert war, losrasen, eine kleine Sprühtour über die Autobahn machen — natürlich im „Bernd-Rosmeyer-Tempo“, um dann wieder zum alten Glid ohne Unfall zu landen und das Auto wieder stehen zu lassen.

Es mögen keine ausgesprochen verbrecherischen Hintergründe die Burschen zur Tat bestimmt haben. Auch macht der angeklagte Arthur Sch. durchaus nicht den Eindruck, daß er eine verbrecherische Absicht gehabt hat. Und doch muß man sich sagen, wo lämen wir hin, wenn wir gerade heute, da der Motor für sehr viele Volkswaffen ein unentbehrliches Beförderungsmittel ist, solchen Leichtsinns nicht exemplarisch bestrafen. Auch schon der junge Mensch muß Achtung bekommen vor den Verkehrsregeln. Und Leichtsinns oder ein Dausbustreich können die fürchterlichsten Folgen haben.

### Eine ernste Warnung

Durch die fortgesetzten Streiche kam natürlich ein Mattensönia an gesetzlichen Uebertretungen zusammen, den sich Arthur nicht hätte träumen lassen. In der Urteilsbegründung wies der Richter mit allem Nachdruck darauf hin, daß es sich hier um junge Burschen handelt, deren Eltern es zweifellos an der notwendigen Strenge haben fehlen lassen. Arthur zum Beispiel bekam ein Motorrad, mit dem er sich allerlei Erfahrungen aneignete. Er wurde daher für seine Mitäter eine Art Motorfahrerhändler. Dieser Fall zeigt wieder einmal mit aller Deutlichkeit, daß es diesen jungen Burschen viel zu leicht gemacht bekommen, auf solche Bahnen zu kommen. In der Erwägung kommt es sehr wesentlich darauf an, daß auch der Leichtsinns schon gehärdet gekraft wird, weil gerade hier die Wurzeln zu eventuellen späteren Straftaten liegen.

Auch wenn es sich hier um keine ausgesprochenen Autoklanten handelt, so betonte der die Verhandlung leitende Amtsgerichtsrat ausdrücklich, muß streng durchgegriffen werden. Denn ein diebischer Charakter wie eine gewisse Planmäßigkeit lassen sich den Taten nicht absprechen. Daher wurde gegen Arthur Sch. eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten erkannt, auf die 3 Monate und 2 Wochen Untersuchungshaft angerechnet wurden. Dr. A.

### Wirksame Plakatwerbung



Die Ausstellungsleitung der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung ist jetzt in den Kassenraum der Rhein-Neckar-Halle übersiedelt. Nicht nur an den Plakatstulen, sondern auch an den Wänden des Kassengebäudes der Rhein-Neckar-Halle werden die Plakate mit den rauchenden Schloten für den Besuch der Ausstellung. Aufnahme: Hans Jütte

## Sonderzüge zum Hockheimer Rennen

### Günstige und billige Zugverbindungen anlässlich des Motorsport-Ereignisses

Zum letzten Lauf um die Deutsche Straßenmeisterschaft am 5. September in Hockenheim gibt die Reichsbahn auf allen Stationen im Umkreis von 75 Kilometer um Hockenheim (Bahnstrecke) Sonntagstartern nach Hockenheim aus mit Gültigkeit vom 4. September 0 Uhr bis 6. September 24 Uhr. Der Umkreis von 75 Kilometer Entfernung der einzelnen Stationen ist ziemlich groß, wenn man berücksichtigt, daß allein schon aus sämtlichen angrenzenden Ländern Württemberg, Hessen und Rheinpfalz die Besucher mit Sonntagstartern nach Hockenheim gelangen können.

Die Vergünstigungen sind dazu da, daß sie rechtzeitig ausgenutzt werden, deshalb sollte sich auch niemand die Gelegenheit entgehen lassen, die weichen zum Versand gebrachten Vorderkaufstartern zu erwerben. Zusammen mit verbilligter Eintrittskarte und einem ermäßigten Fahrpreis wird der Besuch des schnellsten Motorradrennens in Deutschland auf Hockenheim Dreieck zum Sportereignis und zu einem Genuß ohne Gleichen für jeden Besucher.

Die WDD Karlsruhe hat zur Fahrt nach Hockenheim zwei Verwaltungs-Sonderzüge ein-

gelegt mit 60prozentiger Fahrpreisermäßigung. Die Sonderzüge zum Rennen verkehren am 5. September: Mannheim Hbf. ab 7.14 Uhr, an 19.16 Uhr (Preis 80 Pf.); Mannheim-Industrie-Station ab 7.18 Uhr, an 19.12 Uhr (70 Pf.); Mannheim-Neckarau ab 7.22 Uhr, an 19.07 Uhr (70 Pf.); Altrip ab 7.25 Uhr, an 19.04 Uhr (60 Pf.); Mannheim-Rheinau Hafen ab 7.29 Uhr, an 19.00 Uhr (60 Pf.); Rhm.-Rheinau ab 7.33 Uhr, an 18.57 Uhr (50 Pf.); Schweisingen ab 7.42 Uhr, an 18.48 Uhr (30 Pf.); Osterheim ab 7.45 Uhr, an 18.45 Uhr (30 Pf.); Hockenheim an 7.53 Uhr, ab 18.37 Uhr.

Der Anschlusszug Heidelberg ab 6.46 Uhr erhält ebenfalls 60 Prozent Ermäßigung. Fahrpreis 70 Pf. Rückfahrt mit Sonderzug Hockenheim ab 18.37 Uhr, Schweisingen ab 19.01 Uhr.

Die Anschlusszüge zu den beiden Sonderzügen haben 50 Prozent Fahrpreisermäßigung aus der Entfernung der Zufahrt, die nicht größer sein darf, als die im Sonderzug zurückgelegte Strecke.

Die Sonderzüge sind auch zur Benutzung mit Fahrkarten des allgemeinen Verkehrs freigegeben.

## Wenn ein Angestellter etwas erfindet . . .

### Ein Urteil des Reichsgerichts / Reformbedürftige Bestimmungen

Das Reichsgericht hat in einem Urteil festgestellt, daß ein Unterschied besteht, ob es sich bei der Erfindung eines Angestellten um eine freie Erfindung oder um eine Dienstleistung handelt.

Eine freie Erfindung kann der Angestellte beliebig verwerten. Anders ist jedoch die Rechtslage, wenn es sich um eine Dienstleistung handelt, die nach der für das hier in Betracht kommende Recht nämlich festgestellten Rechtsprechung des Reichsgerichts regelmäßig ohne besonderes Uebereinstimmungsrecht dem Dienstherrn zuzählt und ihm nach dieser Rechtsprechung selbst dann verbleibt, wenn der Angestellte die Erfindung vertragswidrig für sich zum Patent angemeldet und ein Patent darauf erlangt hat.

Wie aus dem Urteil und seiner Begründung hervorgeht, beruft sich das Reichsgericht auf das bisher geltende Recht. Diese Regelung kann jedoch heute keineswegs mehr als befriedigend

angesehen werden. Es wird vielmehr mit Recht gefordert, daß bei einer etwa fünfzigjährigen Neuregelung das Gesellschaftsmitglied auch von einer Dienstleistung einen gewissen Nutzen hat. Die Frage der Angestellten-Erfindung ist auch auf dem im letzten Jahr in Berlin stattgefundenen internationalen Patentrechtskongress erörtert worden. Es wurde dabei der Standpunkt vertreten, daß die Frage der Angestellten-Erfindung aus sozialpolitischen Erwägungen nicht im Patentrecht, sondern im Arbeitsvertragsrecht geregelt werden müsse.

Kein Arbeitsbuch für ausländische Wanderarbeiter. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat durch Erlass klargestellt, daß ausländische landwirtschaftliche Wanderarbeiter und niederländische Torfarbeiter nicht zu dem für das Arbeitsbuch pflichtigen Personenkreis gehören.

- Fall 1: Das Rauchen ist mir verboten — und nikotinarm rauchen? Box, das schmeckt immer noch Strohl
- Fall 2: Man muß die Nachteile des Rauchens leider mit in Kauf nehmen, wenn man wahren Genuss ausprobiert!
- Fall 3: Wenn ich nicht rauche, dann bin ich als im ...
- Fall 4: ...
- Fall 5: ...
- Fall 6: ...
- Fall 7: ...
- Fall 8: ...
- Fall 9: Ich ...
- Fall 10: Ja, so ...
- Fall 11: Ich hab ...
- Fall 12: Ich muß ...
- Fall 13: Meinem Sport ...
- Fall 14: Er raucht imm ...



## Er war Fall 39!

Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen. Sie schmeckt so gut, daß man kaum glauben will, sie sei nikotinarm. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt.

Die „Astra“ ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zu ihrer Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug, keine chemische Behandlung. Darum: Für alle Fälle — Astra!

KYRIAZI  
**48 Astra**  
 MIT UND OHNE MUNDSTÜCK  
 Reich an Aroma — Arm an Nikotin

**Jetzt ist ihm geholfen!**  
**FALL 39**  
 aus der Sammlung der uns freiwillig zugegangenen Zuschriften begeisterter „Astra“-Raucher: 10. 8. 37

„Schnell noch eine Zigarette vor dem Auftritt — so habe ich's jahrelang gemacht. Und die Folge war: durch das viele Rauchen wurde ich meine Heiserkeit überhaupt nicht mehr los. Jetzt rauche ich mit Begeisterung die nikotinarme „Astra“. Seitdem habe ich keine Beschwerden mehr, und dabei rauche ich täglich eine ganze Packung — so gut schmeckt mir die „Astra“!

*Paul Schmidt-Dumke*  
 Bühnenkünstler und Rundfunksprecher  
 z. Zt. auf Tournee Bad Altheide, Kurhaus



Höckenheim Motorradrennstrecke trefflich gerüstet

VI. Deutscher Meisterschaftslauf für Solokraftäder auf verbesserter Bahn / Neue Rekordzeiten leicht möglich

Es war ein glückliches Beginnen als die Stadt Höckenheim im Jahre 1932 zum erstenmal auf dem neuen „Höckenheim-Ring“, das erste Motorradrennen zur Durchführung bringen konnte.

turbe im Jahre 1932 eigens zu Rennzwecken gebaut wurde und noch heute all den Anforderungen entspricht, die erfüllt werden müssen.

Bisherige Organisation vorbildlich

Standartenführer Stobbsführer Hoffmann von der NSKK-Motorbrigade Kurpfalz-Saar, würdigte in trefflichen Worten die aufopferungsvolle Arbeit der Stadtverwaltung Höckenheim, die unermüdet und mit zäher Eifer an der Schaffung und dem Ausbau der Rennstrecke viel zur Förderung der Volksgesundheit und zur Förderung des Volkssports beigetragen habe.

dah für eine ganze Zahl von Orten die Ausgabe von Sonntagsfabrikanten für die Besucher der Höckenheimer Rennen genehmigt ist.

Zu guter Letzt sei noch darauf hingewiesen, daß zahlreiche Preise für den sechsten Meisterschaftslauf der Solokraftäder gestiftet worden sind. Wie bereits berichtet, wurde ein solcher von Ministerpräsident Walter Köhler gegeben, ebenso ein Preis des Gauleiters Bürckel, von Korpsführer Hülslein, der NSKK-Motorbrigade Kurpfalz-Saar, von der Stadt Höckenheim, der Stadt Schweighausen und der Gemeinde Ostersheim. Damit haben wir die wesentlichsten gestifteten Preise genannt.

Dor neuen Rekordzeiten?

Es steht nun zu erwarten, daß am 5. September alle Motorsportfreunde und alle Sportfreunde schlechthin sich nach Höckenheim aufmachen, um dort Zeuge des sechsten Meisterschaftslaufes zu sein, bei dem, wenn der Wettergott ein günstiges Einsehen hat, wieder spannende und wahrhaft meisterhafte Rennen zum Austrag gelangen werden, bei denen wohl mehr als bisher mit neuen Rekordzeiten gerechnet werden darf.

In diesem Zeichen mögen die diesjährigen Rennen auf der schnellsten Motorradrennbahn Deutschlands gestartet und zu Ende geführt werden.



„Höckenheim-Ring“ Deutschlands schnellste Rennstrecke

Gedenken für Karl Braun

Auf den gestrigen Mittwoch hatte die Stadtverwaltung Höckenheim, die mit unermüdetem Eifer und großem Verantwortungswillen, sich um eine musterhafte Organisation und eine reibungslose Durchführung der Rennen bemüht, die Preise zu einer Besichtigung der Rennstrecke eingeladen.

Nach der Besichtigung der Rennstrecke wollte man noch zwanglos beikommen, wobei man aus dem Munde des rührigen und bewährten Stadtdirektors Wagner erfuhr, daß die Reichsbahndirektion zum Höckenheimer Rennen zwei Sonderzüge laufen läßt. Und zwar wird der eine ab Wann bei dem, der andere ab Baden-Baden mit je 60 Prozent Fahrpreibermäßigung verkehren.

Unser Bild zeigt einen der imposanten Rudelstarts beim vorjährigen Rennen.

Die Tabelle: Gruppe B

Table with 4 columns: Land, Spiele, un. verl., Tore, Pkt. Rows: 1. Deutschland (2, 1, 1, 4, 3), 2. Ungarn (2, 1, 1, 3, 3), 3. Belgien (2, 1, 1, 5, 6).

Die Vorschlußrunde haben also aus der Gruppe A Italien und Dänemark und aus der Gruppe B Deutschland und Ungarn erreicht.

Deutsche Schwimmerfolge bei den Weltspielen

Frl. Schminke gewinnt Rückenschwimmen / Unsere Schützen haben gut getroffen

Im Olympischen Stadion von Toulouse wurden am Mittwoch die Schwimmwettkämpfe der Akademischen Weltspiele fortgesetzt. In den Männerwettkämpfen reichte es gegen die starke ungarische Konkurrenz zu keinem Sieg, denn Olympiateilnehmer Ferenc Csik holte sich sowohl die 100-Meter-Kraul als auch die 200-Meter-Kraul.

der ersten Halbzeit ein erster Widersacher und ließ das zweite Verlusitor erst zu, als Schulte und Weiß aus dem Wasser waren.

Gute Plätze für unsere Schützen

Zum erstenmal gibt es bei den Akademischen Weltspielen auch Wettbewerbe im Schießen. Am Mittwoch begannen die Kämpfe auf den Ständen der Französischen Schützen-Union in Versailles mit dem Kleinkaliberschießen und dem Pistolen-Schnellschießen.

Die Ergebnisse:

- 100-Meter-Kraul (Männer): 1. Csik (Ungarn) 1:00,3; 2. Rofache (Frankreich) 1:02,2; 3. Schuss (Frankreich) 1:02,4; 4. Hiller (Deutschland) 1:02,8; 5. v. Gedenbrecher (Deutschland) 1:03; ...

Deutschland Gruppenieger im Fußball

Die Vorrundenkämpfe zum Fußballturnier der VII. Akademischen Weltspiele in Paris wurden am Mittwoch abgeschlossen. Die letzte Begegnung endete mit einer großen Ueberraschung.

Belgien — Ungarn 3:2

In der Gruppe B, in der auch Deutschland spielte, schlug Belgien die Studenten von Ungarn, die über Deutschland bekanntlich 1:0 besiegt geblieben waren, 3:2 (1:1). Da jede Mannschaft in dieser Gruppe auf zwei Punkte kam, mußte das Torverhältnis über den Vergleich im Wettbewerbsentscheidend. Deutschland

Wasserball Ungarn — Deutschland 9:1

Die ungarischen Wasserballer, die am Vortag schon mit einem Bombensieg aufwarteten und einige Olympiateilnehmer in ihren Reihen haben, kamen am Mittwoch auch gegen Deutschland zu einem klaren Sieg, Deutschlands Sieben war in

Jubiläums-Handballturnier des SV Waldhof

Die Ausscheidungskämpfe brachten guten Besuch und sehr schönen Sport

Mit den Ausscheidungskämpfen nahm am Mittwochnachmittag das Jubiläums-Handballturnier des SV Waldhof seinen Anfang. Der Besuch war recht zufriedenstellend. Es wurde guter Sport gezeigt, so daß der Aufsicht als recht erfreulich bezeichnet werden darf.

TSV 61 Ludwigshafen — SV Waldhof II 14:6

Bei diesem Spiele drehte es sich nur darum, wie hoch die Pfläzer gewinnen würden. Nach dem guten Abschneiden dieser Mannschaft am vergangenen Sonntag, sie gewannen wie bekannt das Pokalspiel im Gau Südwest gegen Hahloch, und sind damit Endspielgegner, gab man der zweiten Garulatur von Waldhof wenig Aussichten auf Erfolg.

Heute spielen:

Am Donnerstag folgen wiederum zwei Spiele, und zwar: TV Lompertshausen — Reichsbahn TSB; TB Seddenheim — VfR. Hier treten sich vier Vereine gegenüber, deren Kämpfe einen interessanten Verlauf versprechen.

Kleine Fahrt über die Rennstrecke

Nach kurzen Aufklärungsfragen wurde die Rennstrecke abgefahren, wobei Stadtbaurat Kraut alle Fahrer mit den Verbesserungen der Rennstrecke und ihren Anlagen vertraut machte. Unterwegs konnte man auf den Geraden und in den Kurven immer wieder beobachten, daß die Strecke verbreitert und der Belag aufgeschichtet worden waren.

Verbesserungen überall

Auf der weiteren Fahrt zur Kurve B am Radbuckel ergab sich das gleiche Bild. Ueberall bemerkte man, daß fleißige Hände daran gearbeitet hatten, die Straße auszubessern und so den Spitzenfahrern und ihren Konkurrenten aus dem ganzen Reich eine einwandfreie Rennmöglichkeit zu bieten.

Absperrung an der Südkurve

Nach kurzem Aufenthalt bewegten sich die Fahrer der Südkurve zu, die als die Südkurve ja längst bekannt ist. Auch an dieser Kurve waren keine nennenswerten Verbesserungen erforderlich. Dafür richtete man das Augenmerk besonders auf die Absperrung, weil ja dort drei Zufahrtsstraßen vorhanden sind, an denen erfahrungsgemäß mit hartem Publikumsandrang gerechnet werden muß.

Deutscher Höckensieg

Im Stadion von Colombes trafen die beiden einzigen Nationalmannschaften aufeinander, die zum Höckenheimer gemeldet hatten, Deutschland und Frankreich. Deutschlands Studenten siegen klar 7:3 (4:1). Der Titel wurde jedoch noch nicht vergeben, da noch ein Rückspiel ausgetragen werden muß.

Weber-Hilfbrandt ausgeschieden

Mit weniger Erfolg kämpften unsere Studenten und Studentinnen im Roland-Barros-Stadion beim Tennisturnier. Im gemischten Doppel schied jetzt auch die deutsche Vertretung Weber-Hilfbrandt aus, die gegen das österreichische Paar Krieger-Ringl 6:4, 4:6, 0:6 unterlag.

Die Ergebnisse:

- Kleinkaliberschießen: 1. Tr. Louis (Frankreich) 388 Ringe; 2. Herdt (Deutschland) 385 R.; 3. Lorenz (Deutschland) 384 R.; 4. Napsari (Ungarn) 384 R.; 5. Schiller (Deutschland) 384 R. ...

Deutsche Degen-Mannschaft besiegt

Beim Fechten wurde das Mannschaftsturnier auf Degen in Antritt genommen. Hier schied die deutsche Mannschaft in der Besetzung Anies, Biele, Dapser und Brandtsfeldt bereits in der Vorrunde aus, da sie gegen Ägypten und gegen Italien jeweils mit 6:10 verlor.

Deutsche Karten in Monza

Bei den Rennen um die internationale Geschwindigkeitsstrophäe der NSKK, die Italien am 12. September auf der Monza-Bahn durchführt, geben auch deutsche Motorräder an den Start. Auto-Union/DAW schickt den deutschen Meister Ewald Klinge und Waldbried Winterer in der 250-cm-Klasse in den Kampf.

20:2 — höher gings nicht!

Fortuna Düsseldorf — Nordhartz-Auswahl Der frühere Deutsche Fußballmeister Fortuna Düsseldorf spielte am Mittwoch in Bad Harzburg gegen eine Auswahl des Nordhartzes. Die Düsseldorf, die nach langer Pause wieder mit ihrem Nationalspieler Paul Mehl antraten, gewannen dieses Spiel mit der phantastischen Torziffer von 20:2.



## Das Miliöh / Eine Skizze von Fritz Müller Partenkirchen

Zwischen beiden Lagern — dem der Fremdwörter und jenem, über dem die deutsche Fahne knattert — bricht in fast regelmäßigen Zwischenräumen der Miliökampf aus. Bis auf Reserlampfen die da drüben gegenwärtig wieder für ihr angehammtes Miliöcu.

Da sich's aber auch bei ihnen nachgerade herumgesprochen hat, es wehe jetzt der deutsche Wind, so teilen sie uns mit, sie würden sich vielleicht mit einem Mittelweg befreunden können.

Gestern hätten sie „eben-tu-ell“ geschrieben statt „vielleicht“, und vorgestern seien wir auf einem „Kom-pro-miß“ statt einem „Mittelweg“ gewandelt.

Sie seien also, schrieben sie, durchaus nicht unempfindlich gegen das, was jetzt der Zeiten Geist unabweislich fordere — „kategorisch fordern“, konnte man es, gegen Licht gehalten, lesen —, und sie schlugen vor, als wahre Deutsche künftig nur „Miliöh“ zu schreiben.

Ich schrieb zurück: Und wenn wir nun bei einer Kuh, die uns im „Braunen Floch“ vor vierzig Jahren auf französisch als „La vache“ vorgegritten wurde, unsern Kindern anbefohlen, künftighin „Lawausch“ zu schreiben, ob da viel gewonnen wäre, da es auf die Dauer nicht verborgen bliebe, daß es sich in jedem Fall um ein Rindvieh handle?

Worauf sie fragten, ob ich sie verspotten wollte? Und ich „mizte“ hier verschiedenes durcheinander.

Ich darauf: Ich sei mir nicht bewußt, Unzuhausehängendes vertracktmanischert zu haben, und ob sie nicht auf das „Miliöu“ in jeder Schreibweise verzichten wollten.

Sie schon, seufzten sie bedauernd hinter's Rück — hinter meinem Rücken, bitte, nicht dem ihren —, aber das Instrument einer vielgestuften Sprachbedeutung könne nicht darauf verzichten.

Ich darauf, den durchgedrückten Zeigefinger auf Spalte 26 der „Muttersprache“ des 51. Jahrganges, wo für das eine festgeronnene „Miliöu“ die zahllosen Abwandlungen wie „Umwelt, Nacht der Verhältnisse, Kreise, Zeitgrund, Gesellschaft, Rahmen, Mutterboden, Umgebung, Welt“ gegeben werden und angedeutet wird, es ließen sich noch zwei- und dreimal mehr der feinsten Wandlungen dafür erkennen.

Worauf sie persönlich bei mir vorgesprochen haben, um von der Unentbehrlichkeit ihres „Miliöus“ mich mit der Macht ihrer Rede zu überzeugen.

Ob er mir erzählen dürfte, sagte ihr Führer, welchen Eindruck einst die Rede seines Hochschullehrers für Volkswirtschaft auf ihn gemacht habe, als er vom Raibeder den verdörmenden

Gewalten in der Wirtschaft einen Kranz zu stecken suchte? Es sei jene Zeit gewesen, da sich arm und reich erbittert gegenüberstanden und der Haß entweder durch den Geist zur Strecke kommen oder eine Katastrophe kommen mußte.

„Wie wäre es“, ermunterte ich ihn, „Sie nähmen an, die Rede sei zu wiederholen, und Sie selber wären leiner Herr Professor, und hier stünde der Raibeder — los!“

Ein Nicken und ein Nicken, ein Schrecken und die weitgeschwungene Rechte: „... aber etwas, meine Herren, besitzt auch der schlaueste Mann des Volkes, nennt die Arbeiterin an der Maschine ihr eigen, genießt das arme Kind

## Hermine Ziegler erzählt vom Filmen

Wie wir vor kurzem berichteten, wurde Hermine Ziegler vom hiesigen Nationaltheater, von der Ufa zu einem Film verpflichtet. Wir hatten die Künstlerin, und etwas von ihrer Arbeit zu erzählen. Hier ist es:

Witten im Einpaß für die Ferien in meine bayerische Heimat traf mich das telegraphische Angebot der Ufa, eine große komische Rolle im Peter-Ostermahr-Film „2 x 2 im Himmel“ zu spielen und nach einem Tag in Berlin, angefüllt mit Vertragsverhandlungen, Kostümposten, Krier-Rodweis, Radrien kreuz und

— etwas, das ihn mitterlich umgibt — etwas, aus dem er wie aus einem Antaustoboden täglich neue Kräfte saugt — etwas, das ihm nie genommen werden kann — etwas, das sein ganzes Leben durch mit unerhörter Treue ihn begleitet — das sein Feind und kein Gefek, keine raube Zeit, kein Kriege, kein Mangel, kein Bankrott ihm rauben kann, und das ist — die nachdenklichen Herzen meines Seminars werden es längt erraten haben und ihrem Erkenntnistriebig einverleibt haben — das ist sein Miliöcu!

„Wunderbar!“ gestand ich, „aber schade!“  
„Warum schade?“  
„Dah der Führer nicht davon erfahren hat.“  
„Wieso denn dieser?“  
„Well er jenen Herrn Professor das Miliöu des Neuen Deutschland hätte dozieren lassen können.“

quer, aims's zu den Außenaufnahmen an die Ostsee.  
O Swine münde! schwarzes Blatt in meiner Lebensgeschichte, du hast uns wenig frohe Stunden bereitet! Tagelang lauerte man von 6.30 Uhr geschminkt und kostümiert mit belebten Brot und Thermosflasche ausgerüstet in Kasse und Kälte und ludelohem Sand am weit abgelegenen, von der Bahnenbehörde freigegebenen Strand bis zum späten Abend auf einen Sonnenstrahl. Das Klauen des Meeres, der ewige Wind, das Publikum, das uns



Sie holten sich großen Beifall

Eine formidabile Übung am Röhrenrad, vorgeführt von einer deutschen Röhrenrad-Gruppe, die zur Zeit die englische Hauptstadt besucht.

## Spätsommer

Von Carl Hauptmann

Eichenäste ragen  
Hoch im Abendgold,  
Mücken zärtlich necken,  
Und die Rosenhecken  
Leuchten glühend hold.

Schwarze Kühe weiden  
Weit ins Licht hinein.  
Abendglocken klingen,  
Und von Kindern Singen  
Hallt vom fernen Hain.

Und aus allem Strahlen  
Über Weid und Moor  
Schwebt ein Helmatwöhnen  
Und ein heimlich Sehnen  
Klingend mir hervor.

## Der Vagabund und die Mädchen

Erzählt von Armin O. Huber / Copyright by Dr. Paul Herzog, Berlin-Willmersdorf

9. Fortsetzung

... Es aibt Lustschiffe — so groß wie fünfzig Hochbütten, wo ganz La Klouge und Beauval drinnen wohnen könnit! — behäftat Peter einlase neugetierate Fragen.

„Die ganze Miffionschule könnit darauf steagen?“ haunte Jeannette.

„Richt darauf — innen drinnen!“  
„Ja — aber wie kommen die dany heraus?“  
„Andem man Türen aufmachit, wie an Blöchbünnen!“

„Aber dann fallen sie doch heraus, wenn kein Boden mehr da ist?“

Peter wird ungeduldig, aber er bleibt nachsichtig. „Na, das muß man eben ansehen haben, das kann man so nicht erklären!“ erntet er ganz richtig.

„Ob, das möchte ich sehen! Und die weißen Mädchen auf den Eisenbahnen, die haben so schöne Kleider an — ich hab's in einem Magazin gesehen...“ Sie holt ein zerlesenes Heft aus einem Winkel hervor. Es ist eine Modezeitung, die sich vor drei und mehr Jahren hierher verirrite, aber immer wieder stauende Augen über sich schieft.

Der alte de la Liberté lacht. Er ist ein ergraunter Abenteuerer mit wackelndem weißem Bart, der sich in La Klouge zur Ruhe setzte, nachdem ihn die zivilisierte Gesellschaft aus irgendetwelchen Gründen ausgestoßen hatte; er war schon ein fünfzigjähriger, als er die kaum sechszehnjährige Crecyquaw zur Frau nahm, die ihm elf Kinder gebar. Der Pelzhändler kennt die Schwächen des amerikanischen Blutes. Er lacht über das Verlangen seines eigenen Kindes,

das im Scheinwerferlicht des Bildens die Erfüllung seines Wunschtraumes erblit, im Leben, das er lassen lernte. „Wie b we a v o m S ä b e n!“ warnt der alte Abenteuerer. „Da werden sie dich mit Füßen treten — da bist du Dienstmagd und hast das Nachsehen hinter allen Eisenbahnen, Zepellinen und Modeschauen... Meinst du nicht auch, Peter?“

Der Geirante findet das Benehmen des Alten roh. Aus reiner Opposition muß er widersprechen. „Richt im geringsten! Wer schlau ist, list obenau!“ entgegnet er abdenktenlos.

De la Liberté macht eine abwehrende Handbewegung. Er ist für Ruhe — ein Viat, der den Rest seiner Tage ungestört verbringen will. Die Jungen mögen werden und wachsen, wie sie wollen!

„Ja —“, meint Jeannette, „ich möchte auch einmal so sein wie diese — wie diese Damen da auf den Bildern!“

Sie schreitet im Zimmer auf und ab, künstelt ihre Bewegungen, vollbringt raffinierte Wendungen, daß Peter vor Staunen der Mund offenstehen bleibt. Gerade wie Viola! denkt er blitzartig. „Du bist wie eine geborene Dame!“

Jeannette strahlt. Das hat ihr noch keiner gesagt, am wenigsten ein Monias! Sie verschwindet flüch hinter einem Vorhang; dort ist ihr privates Delikatium, wo sie sich ungeteilt an- und ausleben kann. Sie kommt längs nicht mehr zum Vorschein. Offensichtlich hat sie etwas Wichtiges zu besorgen. Endlich ist sie fertig. Gravitätisch und mit feister Würde

besäet, tritt sie ins Zimmer. Sie hat sich ein großes Stück roten Kattun um den Körper gewickelt — ihre eigene Idee eines großen Abendkleides.

Roter Kattun — das große Abendkleid

Der Alte lacht, Peter schmunzelt, und die jüngeren Geschwister träben vor übermütiger Belustigung. „Das hast du fein gemacht, Jeannette!“ schreit der Vater. „Dich werden sie noch als Kinostar herausbringen!“

„Kino —? Das möchte ich auch mal sein — das muß schön sein!“ meint das Mädchen mit sturiamem Bild.

„Da tun einem nur die Augen weh!“  
„Hier auch, wenn der Schnee in Sonnenschein legt!“

„Ja, aber das ist etwas anderes, Natürliche —?“ erwidert Peter abedunt.  
„Natürliche?“ staunt das Mädchen verstandnislos.

Sie ist ein Menschenkind, das dauernd das gleiche gesehen, geschmeckt oder aerochen hat. Es sieht, schmeckt und riecht endlich überhaupt nichts mehr. Es aebt ihm wie jenem reichen Mann, der ein herrliches altes Meisierarmalbe besitzt, vor dem alle Besucher in Ehrfurcht erstarren. Er selbst aebt itälich viele Male an ihm vorüber, ohne es anzusehen; es ist zum Kleck an der Wand geworden, der eben dorthin aebört. Der eigentliche innere Wert würde ihm erst wieder zu Bewußtsein kommen, wenn das Bildwerk plöchllich verschwände; dann mühte er jammern und toben oder sich in stillem Web verziehen.

Jeannette kann gar nicht verstehen, was Peter meint. Der junge Mann weiß das selbst nicht genau; er hat impulsiv etwas ausgesprochen, das er vielleicht Nakte später klar erkennen wird. ... Der Wert der Heimat lernt man erst kennen, wenn man sich mühselig durch den Staub fremder Erde teile schleppit. Heute spürt Peter nur inkonsistent den Wert der Heimat, die ihm erst wieder dem Gärten und Unedien Gärten erkeinhit ihm ein natürliches, aerobedenkendes Menschentum, wie er es in vielen Bildnis-

wie ein Ball umfland und von der Polizei immer wieder zurückgedrängt werden mußte. Das Autogrammbücher, die Fotografen, drei tie baldende Hände, ein Kisse, ein Löwe, die toll mitstieben, teil's ihre Herrinnen bealitten, das Schreien der Operateute (meist roten bzw. aleichheitia), die mir neue Arbeitsweise, steme Regisseure, fremde Kollegen — es war kein leichter Anfsang. —

Aber schließlich beschleunigten und beendeten ein paar ganze Sonntagstage auch diese Aufnahmephasen, und es folgte nun hier in Berlin Tempelhofer und Habelsbera die Weiterarbeit in Atelier, wo ich in dem dem Schauspieler wohnte; — geschlossenen Raum sofort leiten Boden unter den Füßen hatte, obgleich es auch in Atelier vielerlei Bealituamstände des technischen Teils zu beachten, teil's zu überwinden ailt.

Der Bühnenschauspieler dort — ich sage: dort — die Rolle vom Anfsang her an haben, er wächst allmählich und beinade unbeduht im Laufe des Gehaltens bis zur völligen Verschmelzung des eigenen mit dem fremden Ich. Im Film wird eine beliebige Szene aus der Handlung herausgerissen, der Text aebdert, und es bedarf aller Konzentration, in welcher Beziehung sofort im Bilde zu sein. Aber gerade dieses Vermdaen an sich zu erproben, ist mir ein besonderer Reiz, der mir nun die Arbeit zum Veranügen macht.

Man sieht wörtlich und bildlich im „Preussenspektakel“. Alle Memingen vor Kamera und den Stab der Regisseure, Tonmeister und Arbeiter müssen abfallen, da ist nur die Szene, der Partner, das Spiel — und diese eine Minute entscheidet über Gelingen oder Nichtgelingen, an dem nichts mehr geändert und abessert werden kann und nun von Millionen Kinobesuchern aufgenommen und beachtet wird. Das ist eine Verantwortung, die jedem ernsthaften Künstler tiefenaroh erkeinhit muß.

Es ist mir zu meiner großen Freude von den Vorständen aesaat worden, meine Aufnahmen wären aut arworden. Wenn dennoch manches vielleicht nicht so ist wie es sein sollte — meine lieben Rannahelmer Freunde, die mich von der Bühne der Kennen, werden's mir verzeihen und bedenken: es sind die ersten Gchverfuche in einem neuen Land. Und nun zum Schluß betrliche Grüße aus Berlin und ein frohes Wiedersehen — im Himmelbett.  
Hermine Ziegler.

## Bücherecke

V. C. Etiahofer: „Eine Arnee meutert. Frankreichs Schiffsflotte 1917“. Ein Bericht, Verlag C. Bertelsmann, Göttingen 1937, 1. bis 40. Tafeln, 300 Seiten, 31 Lichtbilder und eine Karte. In Leinen gebunden 4,40 RM.

Ein entlosterer Vorstoß mit allen verfügbaren Truppen hätte noch in den ersten Junitagen des Krieges 1917 Deutschland den Krieg gewinnen lassen. Zwischen Reims und Soissons (rund 50 Kilometer Luftlinie) hätte Frankreich nur noch zwei bis drei Divisionen zur Verfügung, auf die es sich verlassen konnte, 45 französische Divisionen dagegen waren von der Meuterei erlakt worden, 45 französische Divisionen hätten den Schicksal „aufgelaat und maschiert“, die Internationale (Angen, rote Fahnen schwenkend und „Viva la paix!“ rufend, in Richtung Paris. Wie aesaat: ein solcher, stürmer Vorstoß der Feldarteen und der Krieg hätte noch gewonnen werden können. Aber: die Deutschen aabten nichts vom Zulandendruck der französischen Arnee, sie aabten nichts von der Meuterei der 45 Divisionen, und am 13. Juni 1917 war die Gelegenhit schon wieder bedelt. „Deutsches Schicksal heißt Kampf — und nicht Zufall!“

Etiahofer gibt eine dramatische, erregende Schilderung dieser Junitage 1917 und der Ereignisse in französischen Lager vor der Meuterei: Vom Angriffsbefehl des „Blutäufers“ Ribelle bis zu jenem Ruf, der schredlich in den Ohren Frankreichs dröhnte: „On se montera pas!“ (Wir gehen nicht in Stellung.) Ein interessantes Beldrich für Propaganabilien — denn die wesentliche Ursache der Meuterei war die demagogische Verberbung der Volks, denen man einredete, sie würden einen verhängenen Feind, eine „mutlose Meuterei“ davontragen, während sie in Wirklichkeit in die Maschinenengewichte eines tapferen, militärisch unüberwindlichen Geistes tiefen. Diese grauenvolle Enttäuschung (160.000 Soldaten wurden zusammengeschossen!) war der Reim zur größten Meuterei, die ein Krieg je erlebte.  
Dr. Erhardt Eckert.

bewohnern kennenernt; unecht ist für ihn eine Verschrobeneit, die ihm zum erstenmal in Viola und ihrer gekünstelten Umgebung traf vor Augen trat. An der Halbwildheit der erst vor wenigen Naktgebrnen aus gänzliger Unnatur herausgezerrten Patrielandschaft mußte auch er, der Unvoreingenommene, den unnatürlichen Gegenfak erkennen.

Das Gespräch über das Kino der Zivilisation wird in diesem Stadium abgebrochen. Jeannette Bruder legt eine Jazzplatte auf den Grammophoneller, und ihr Kreischen beendet jede vernünftige Unterhaltung.

Das in der Ecke lauende Indianerweib — der Hausherr erlaubt den Titel „Frau de la Liberté“ nur ungen — hat das Abendmahl zubereitet. Jeannette und eine jüngere Schwester tragen auf. Wocheller, Aluminiumgefäße und Pfannen bilden bald ein kleines Stilleben. Der Pelzhändler, sein Sohn und Peter lassen sich allein am Tisch nieder und aehren das Reichgericht bis auf wenige Reste auf. Die Frauen warten im Hinteraum. Sie essen später das, was die Mänter übriggelassen haben.

Die Kinder aeben früh schlafen. Dedem werden für sie in irgendeiner Ecke ausgebreitet. Darauf bebenden sie sich unbefümmert zur Ruhe. Sie werden noch lange auf dem Boden schlafen. Das einzige Bett des Hauses aebührt dem Herrn, bestensfalls noch seinem Weibe, wenn dies die Pause des Ehegatten aehaetter.

Jeannette darf noch aufbleiben. Sie ist für diese Begriffe erwachsen und heiratfähig. Ein junger Mann ist zuatagen, der um sie freit. Das weiß der Hausherr, das wissen alle bis auf die kleinste Wre binab. Peter aebört zur herrschenden Klasse, zu den Monias, und ist darum immer willkommen. Er erkeinhit aleichgültig, was er ist. Was er ein Verdreher sein, ein Vooileger oder ein Bildidied! „Weicher Mann — a rohe Me d i z i n!“ sagt das Indianerweib. „Weicher Mann — so wie ich!“ soat der Pelzhändler. „Monias aus dem Süden ich habe ihn aern!“ kläkert Jeannette innerlich.

Fortsetzung folgt

Bau- u... in Norddeutsch... Aufchriften an... meißter Wölle

Kauf... in Norddeutsch... Aufschriften an... meißter Wölle

Kraft... unter Bader... heden... Aufschriften an... meißter Wölle

Kraft... langjahr... Aufschriften an... meißter Wölle

Offene... Aufschriften an... meißter Wölle

Mädchen... Aufschriften an... meißter Wölle

Servierfräul... Aufschriften an... meißter Wölle

Tagesmädchen... Aufschriften an... meißter Wölle

Maschinenreiner... Aufschriften an... meißter Wölle

3. Bel. Speidel... Aufschriften an... meißter Wölle

Kaufmädchen... Aufschriften an... meißter Wölle

Hauptstiftleiter... Aufschriften an... meißter Wölle

Direktor Kurt... Aufschriften an... meißter Wölle

Wahl... Aufschriften an... meißter Wölle



**Unter Ausschluß der Öffentlichkeit**  
Sabine Peters - Ivan Petrovich  
Olga Tschichowa - Alfred Abel  
Regie: Paul Wegener  
**LETZTE TAGE!**  
**ALHAMBRA**  
Jugendl. nicht zugelassen  
3.00 4.35  
6.35 8.35

**Neue Matjes-Filet**  
ohne Gräten und Haut  
sehr zart und mild  
Stück 15 Pfg.  
**Rheinlandhaus**  
Feinkost O 5, 3  
**Erika**  
W. Lampert  
L. 6.12.  
Tel. 21222-05

**Fritz Fegbeutel**  
feiert heute Donnerstag  
abends 8.00 Uhr sein  
**30jäh. Bühnenjubiläum**  
Es wirken an dem großen Abend u. a. mit  
**Ria Schütt, Sopran**  
**Die lustigen 5, Quartett**  
**Fritz Heinemann, Baß, New York**  
**ein 6jäh. Harmonika-Virtuose**  
**Vera und Violetta, Tanz**  
**Ansage Manfred Gasteler**  
Ehren Sie den großen Mannheimer  
Komiker mit Ihrem Besuch heute im

**Paß-Bilder**  
3 Stück  
**50 Pfg.**  
Kein Automat  
**Foto-Feige**  
J 1, 18 a  
Auch Sonntags geöffnet

**LILLIAN HARVEY WILLY FRITSCH**  
**SIEBEN**  
**OHRFEIGEN**  
Der neue, lustige  
Harvey-Fritsch-Großfilm d. Ufa mit  
**ALFRED ABEL, OSKAR SIMA**  
**ERICH FIEDLER, ERNST LEGAL**  
Dialoge: C. Götz - Musik: Fr. Schröder  
**SPIELLEITUNG: PAUL MARTIN**  
Vorher: Minutent! Ufa-Kulturfilm - Ufa-Tonwoche  
Beginn: 2.30 - 4.10 - 6.20 - 8.30 Uhr  
Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen!  
**UFA-PALAST UNIVERSUM**

**Devisensichere Gesellschaftsreisen nach PARIS**  
vom 27. September bis 2. Oktober  
**5 1/2 Tage** Gesamtpreis **RM 137,-**  
einschl. Bahnfahrt III./II. Kl. Unterkunft, voller Verpflegung, Weltausstellung, Rundfahrten, Versailles, Verdun, Besichtigungen, Reiseleitung usw.  
Anmeldeschluß: 20 Tage vor Abfahrt  
**Einmalige Sonderfahrt 10 Tage nach Paris**  
mit Rundfahrten, Verdun, Kampfgebiete und Südfrankreich  
vom 3. bis 12. Oktober  
einschl. Fahrt III./II. Kl., guter Unterkunft, vorz. Verpflegung, Weltausstellung, Rundfahrten, Versailles, Verdun, Südfrankreich, Besichtigungen, Abgaben, Reiseleitung usw. nur **RM 210,-**  
— Teilnehmerzahl beschränkt! —  
Anmeldeschluß: 11. September  
Prospekte, Auskunft und Anmeldung nur im  
**Mannheimer Reisebüro GmbH.**  
P 6, Plankenhof Fernruf 34321

**TANZ-BAR**  
**Clou**  
O 6, 2  
In Weine - Mix-Getränke  
Pfisterer-Spezial-Bier

**Haltbare Gurken**  
die weder anlaufen noch weich werden, erzielen Sie durch meinen Gewürzsalz. Er gibt einen würzigen, pikanten Geschmack u. braucht vorher nicht gesüßt zu werden. Liter 45 Pf., Gurkengewürz Liter 20 Pf.  
**Storchen-Drogerie**  
Wartplatz, H 1, 16.

**Tafelbestecke**  
schwer versilbert  
30teilige Garnitur - Langjährige schriftliche Garantie.  
Rabatzahlung - Katalog kostenlos  
**E. Schmidhals, Solingen 4**  
Postfach 33

**Zurück!** 11049V  
**Zahnarzt**  
**Dr. W. Blattmann**  
Friedrich-Karl-Str. 1 Ruf 43001

**Zwangsversteigerungen**  
Freitag, den 27. August 1937, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Landhotel O 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1. Wägher, 1. Chaiselongue, Anschließend (näheres wird im Versteigerungsprotokoll bekanntgegeben);  
1. Schneidbrett, 1. Hobelmaschine, 1. Drehbank, 1. Bohrmaschine, eine Handbedienmaschine, 1. Hobelmaschine,  
1. Sägeband, Gerichthebegeräte.  
**Zwangsversteigerung**  
Im Zwangsversteigerungsprotokoll des Notariats am Dienstag, 19. Oktober 1937, vorm. 9 Uhr — in feinen Diensträumen — in Mannheim, N 6, 5, 6, 2, Stod. Zimmer 15, das Grundbuch des Gemeinlich Besitztums, Tapetiererei und dessen Geschäftsbetrieb, auch, wenn in Mannheim-Wetzlar auf Gemeinlich Besitztums.  
Die Versteigerungsanordnung wurde am 7. August 1936 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Überbruch des Gläubigers abzuhelfen zu machen; sie werden sonst im gerichtlichen Gebot nicht und bei der Erläuterung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstands.  
Die Kaufpreise über das Grundbuch samt Abzahlung kann jedermann einsehen.  
Grundbuchbestand:  
B 28, Nr. 10127/1, Friederichstraße 33a, Holzhaus mit Gebäuden 4 Nr. 24 am. Bodenmaß: 10 000, — qm.  
Notariat Mannheim 7 als Vollstreckungsgericht.

**Viernheim**  
**Versteigerung von Obst**  
Am Donnerstag, den 26. August 1937, vormittags 9 Uhr, wird im Sitzungssaal des Rathauses das Obst der Gemeinde öffentlich versteigert.  
Viernheim, 24. August 1937.  
Der Bürgermeister.

**Ballhaus** Mannheim, am Schloß  
**TANZ**  
Sonntag, 29. August  
von 19.30 bis 24.30 Uhr  
Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

**W. Chr. Müller** O 3, 11-12  
Kunststraße  
Samstag, 28. Aug. 1937  
wieder die lustige  
**Abend-Dampferfahrt**  
z. Backfisch-Fest nach Worms  
**Bordfest • Musik • Tanz**  
Abfahrt 20.30 Uhr - Rückkunft gegen 1.30 Uhr - Fahrpreis: Hin und zurück **RM. 4.30** - Einseitigstelle bei der „Köln-Düsseldorfer“, kurz unterhalb der Rheinbrücke (Rheininsel).  
Karten beim Reisebüro Plankenhof (Verkehrs-Verein, P 6)

**Backfisch-Fest**  
Ein Höhepunkt rheinischer Volksfeste  
Täglich Hochbetrieb auf dem Festplatz am Rhein  
**Tanz in den Wein**  
in Worms 28. Aug. - 5. Sept.  
Willst Du in ungetrübter Lebensfreude frohe und genussreiche Stunden erleben — dann komm' zu uns!

**Drum auf nach Worms zum Backfischfest!**  
Haupttag: Sonntag, den 29. August, 14 Uhr:  
Großer origineller Festzug unter dem Leitspruch  
»Seine Hoheit der Backfisch«  
Alle Geschäfte sind von 13-18 Uhr geöffnet.  
Sonntagsrückfahrkarten, auch Mittwochs, im Umkreis v. 50 km

**Rhein-Kaffee Worms**  
Unmittelbar am Festplatz  
Vorzügl. Küche — Vorzügl. Backfische  
Während des Festes spielt zum Tanz die Kapelle des Reichs-Arbeitsdienstes Musikzug Gruppe 252 (Leitung W. Blum)

**Sensationelle Verhaftung!**  
**Ist Sherlock Holmes — Sherlock Holmes??**  
Soeben erfahren wir, daß der englische Meisterdetektiv und sein Freund Doktor Watson vor zwei Stunden — verhaftet wurden! Fest steht, daß dieser „Sherlock Holmes“ eine Reihe aufsehenerregender Fälle in letzter Zeit hervorragend löste. Warum die Verhaftung? Die ganze Stadt erwartet, mit feberhafter Spannung eine Aufklärung über diesen Sherlock Holmes!

**Seefische ärztlich empfohlen**  
denn sie enthalten die wichtigsten Nährstoffe wie Jod, Eiweiß und Phosphor, die für den Körper unbedingt erforderlich sind.  
Wir empfehlen:  
**Grüne Heringe** ... 1/2 kg 25,-  
**Kabeljau** ... 1/2 kg 26,-  
**Filet von Kabeljau** ... 1/2 kg 40,-  
**Filet von Goldbarsch** ... 1/2 kg 43,-  
**Thunfisch I, Anschnitt** ... 1/2 kg 63,-  
Feiner: Makrelen, Merlan, Schellfisch, Rotbarsch, Heilbutt usw.  
**Bücklinge** ... 250 gr 19,-  
**S 1,2 MANNHEIM**  
Ruf 25910 u. 25911

**NORDSEE**  
Kinderwagen  
in guter Ausstattung, 20 mm Gummi  
Mk. 37.50  
Klappwagen  
m. Riemenstuhl  
zu Mk. 16.80 17.80 19.80 21.50 22.80 etc.

**Ausschneiden!**  
Gut erhaltene  
**Anzüge Koffer**  
Mäntel, Hosen, Schuhe, Lederjacke u. Westen, Hochzeitsanzüge, (s. leihw.) Uhr, Musikinstrument.  
**An-u. Verkauf**  
Franz Blumcrank  
J 1, 20  
Fernruf 257 36

**Schlachthof** FREIBANK  
Freitag früh 7 Uhr  
Kuhfleisch, Auf 1100  
**Angebot der Woche**  
**Küche „Lisa“**  
wunderschöne, neue Modelle, beste Arbeit und Ausführung, bestes aus: Büttel 180, schwere, breite Form mit Innenloch, Tisch mit Lin., 3 Stühle mit Lin. Hocker  
**RM. 179,-**  
**Möbel-Schmidt**  
MANNHEIM E3.2

**Kühe & Aulbach**  
Qu 1, 16  
**repariert**  
**Knudsen**  
R 3, 7a Fernsp. 23493

**Speisezimmer**  
Gilde gebeit, best. aus 1 Büttel, 1 Hobenz, 1 Handstreich, 6 Heberstühle, 220,- M.  
**1 Diplomat 30-**  
Gilde gebeit, zu verkaufen.  
**DinamüllerWw**  
Qu 5, 4.  
(30 049 3)

**Reicht Ihr Wirtschaftsgeld!**  
Kommen Sie nur öfter zu uns, denn werden Sie sogar manchmal noch etwas übrig haben.  
**Deutsche Vollheringe 28,-**  
Wesck ... 10 Stück  
**Heringstücke** ... 125 gr 11,-  
**Bücklinge** ... 1/2 kg 32,-  
**Limburger m. R.** ... 40,-  
20% halt. ... ganze Stange  
**Sauerkraut** ... 1/2 kg 16,-  
**Frischen Seefisch!**  
3 Proz. Rabatt  
**Lenssing, H 5, 1**

**Bitte, deutlich schreiben**  
bei allen Anzeigen-Manuskripten.  
Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

**Lebensmittel**  
**Neue Fettheringe** ... 2 Stück 10 u. 15  
**Fettheringe in Tomatensoße** ... 3 Dosen 1,-  
**Fettherings-Filet** ... Dose 25 u. 45  
**Bratheringe** in Burgundertunke ... Dose 40  
**Guladetta** Fischglasch ohne Gräten Dose 40  
**Filet-Fettheringe** in Sahne ... Dose 45  
**Oelsardinen** Dose 20, 26, 40 u. 55  
**Ochsenmaulsalat** ... 1/2-kg-Dose 46  
**Heines Jägerwurst** Dose mit 3 Paar 48  
**Heines Delikatwürstchen** Dose m. 3 Paar 72  
**Mettwurst** ... 125 gr 35  
**Bierwurst** ... 125 gr 35  
**Salami- u. Zervelatwurst** ... 125 gr 50  
**Vorderschinken** gekocht ... 125 gr 43  
**Delikat-Gewürzgurken** ... Stück 4  
**Delikat-Frischgurken** St. 4, 5 u. 10  
**Deutscher Weißwein** offen ... Liter 60  
**Deutscher Rotwein** offen ... Liter 63  
**Apfelwein** offen ... Liter 35  
**3% Rabatt**  
mit Ausnahme der mit \* bezeichneten Artikel

**Schreiber**

**DAS**  
Bertrag u. Schrift...  
**Abend-Ans...**  
**Der**  
**in Et...**  
**flugze**  
**der Sa...**  
Lond...  
Die Neuter aus...  
britische Bot...  
Kühnheit von...  
zum Kraftwagen...  
Hoffe angreifende...  
Der Botenhalter...  
werden.  
Sir Hughes...  
und Amt des briti...  
ist seit September...  
**Mörderische!**  
Die Chinesen...  
Seit Mitternacht...  
schiffen Schanghai...  
niederlicher Kampf...  
hohere Boden mit...  
aber langsam...  
den Streitkräften...  
Die Japanischen...